



An die Bewohner der Wieden!



Unser heutiger Aufruf hat einen doppelten Zweck. Er soll Dank und Bitte aussprechen.

Wir danken im Namen des „**Roten Kreuzes**“ vom ganzen Herzen dafür, dass die lieben Wiedner unserer Aufforderung vom September so opferfreudig entsprochen und uns zu Gunsten der Verwundeten nicht nur reiche Geldspenden, sondern auch eine Fülle von Naturalgaben zur Verfügung gestellt haben.

Der Zweigverein Wieden vom „**Roten Kreuz**“ war dadurch in die Lage versetzt worden, in den beiden Verwundetenspitälern des IV. Bezirkes eine erfolgreiche Tätigkeit zu entfalten und den braven Soldaten, welche für unser geliebtes Vaterland ihr Blut vergossen haben, ausgedehnte Fürsorge angedeihen zu lassen.

Die grosse Zahl der Verwundeten brachte es aber mit sich, dass die ursprünglich sehr bedeutenden Vorräte an Wäsche u. Labemitteln nunmehr stark zur Neige gehen, ja zum Teile schon ganz erschöpft sind. Wir müssen somit auf deren Ergänzung bedacht sein, daher richten wir neuerlich eine dringende Bitte an die geehrte Bevölkerung unseres Bezirkes:

Liebe Wiedner! Gedenket der verwundeten Soldaten und spendet für sie warme Leibwäsche, Medizinalweine, Pfeifentabak, Zigaretten und Zigarren, wie auch Briefpapier, Ansichts- und Feldpostkarten!

Gebet diese Spenden an die beiden Aufnahmestellen:

IV., SCHÄFFERGASSE 3, 1. Stock und

IV., SCHAUMBURGERGASSE 7, Erdgeschoss.

Möge diese unsere Bitte ein freundliches Gehör finden!

Für den Zweigverein Wieden vom „Roten Kreuz“:

Regierungsrat Stadtrat Heinrich Schmid, Präsident.

Gemeinderat Direktor Georg Philp,
Vize-Präsident.

Baronin Marie Rumerskirch,
Vize-Präsidentin.

Bezirksvorsteher Reichsratsabgeordneter Franz Klenösel, Kassier.

